

INFERNO-RENNEN 2014 26. JANUAR 2014

Petrus meint es gut mit dem Teufel

Der Wettergott war auf der Seite der Inferno-Skirennen. Nach einigen Wetterkapriolen konnte am Samstag die Abfahrt bei schönem Wetter vom Kleinen Schilthorn bis an die Winteregg durchgeführt werden. Die Organisatoren waren mit dem Rennverlauf sehr zufrieden. Vor allem die Damen aus dem Mikrokosmos überzeugten.



«Wetterglück, eine gute Piste und wenig Unfälle», so lautet das Fazit der Inferno-Rennen 2014 von OK-Präsident Peter Ziswiler.

Foto: Eingesandt

Aufgrund der Schneeverhältnisse konnte das Rennen dieses Jahr nicht über die volle Distanz durchgeführt werden und endete an der Winteregg. Dennoch hiess es für die Teilnehmer, vom Kleinen Schilthorn bis an die Winteregg 9,5 Kilometer und 1116 Höhenmeter zurückzulegen. Durch den Schneefall vom Freitag liessen die Bedingungen auf kein schnelles Rennen schliessen. So kam es dann auch, dass die tiefen Startnummern den Sieg unter sich ausmachten.

Zurbuchen knapp am Edelmetall vorbei

Die Entscheidung overall fiel äusserst knapp aus. Marco Michel aus Alpnach Dorf setzte sich in 8.31,95 Minuten am Ende durch. Der Walliser Mathias Salzmann aus Naters musste sich mit einer Zeit von 8.32,97 mit Rang 2 begnügen. Lediglich eine Hundertstelsekunde entschied über Rang 3. Der Simmentaler Rolf Wittwer fuhr in 8.35,92 noch aufs Podest. Der Unterseener

Manuel Zurbuchen verpasste nur hauchdünn eine Medaille.

Marianne Rubi holt Silber

Bei den Frauen gewann Vorjahressiegerin Nicole Bärtschi aus Buttisholz auch die Abfahrt 2014. In 9.20,67 distanzierte sie die Konkurrenz um mehr als eine halbe Sekunde. Marianne Rubi aus Zweilütschinen musste sich mit einer Zeit von 9.52,33 erneut mit Rang 2 begnügen. Mit 9.54,31 fuhr die Amderin Maya Rüdüsüli auf den 3. Platz. Somit sieht bei den Frauen das Podest 2014 genau gleich aus wie 2013.

Starke Oberländer Frauen

Mathias Salzmann revanchiert sich in der Kombination für die Niederlage in der Abfahrt. Er verwies seinen Abfahrtsbezwinger Marco Michel auf Rang 2. Die Damenkombination wurde von Fahrerinnen aus dem Mikrokosmos Jungfrau dominiert. Melanie Steuri aus Grindelwald gewann vor der Interlaknerin Manuela Kaufmann und Priska Nebiker aus Matten. Die Mattnerin Judith Graf avanciert zur Seriensiegerin bei den Damen II. Sie durfte erneut zuoberst aufs Podest steigen.

Zufrieden mit der Bilanz

Der OK-Präsident ad interim Peter Ziswiler war mit der ganzen Woche sehr zufrieden. Seine rund 300 Helfer machten wiederum einen hervorragenden Job und sorgten dafür, dass die Rennteilnehmer bei guten Bedingungen starten konnten. Sein Fazit: «Wetterglück, eine gute Piste und wenig Unfälle. Ich bin so stolz, der Vater dieser Inferno-Familie zu sein.» Der Stolz ist ihm anzusehen. Das Organisationskomitee, die Helfer und die Athleten freuen sich schon jetzt auf die 72. Austragung im 2015. Die Internationalen Inferno-Rennen finden im 2015 vom 21. bis 24. Januar statt.

Pressedienst/Redaktion

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 129128 26.1.2014 – 14.24 Uhr Autor/in: **Pressedienst/Redaktion**

Werbung

**3823 WENGEN / JUNGFRAU / BE
EIGENTUMSWOHNUNGEN PANORAMAPARK SOLEIL**



**BAUBESICHTIGUNGEN CHALET A UND CHALET B
MÖBLIERTE MUSTERWOHNUNG IM CHALET D**

DONNERSTAG 30. JAN. UND 6. FEB. 13.00 - 17.00 UHR

SIGNALISATION AB WENGERNALPBAHN-UNTERFÜHRUNG BEIM BAHNHOF

GEWAL IMMOBILIEN-TREUHAND AG, 6005 Luzern
Telefon 041 310 40 30* 079 435 88 38* www.gewal.ch

Jungfrau Zeitung

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#)

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907